



Infobrief

der zentralen Rückkehrberatungsstellen der freien Wohlfahrtspflege
und Coming Home

Ausgabe 2 / November 2020

Inhalt:

Aktuelles

Förderprogramme für Rückkehr und Reintegration

Bildungsangebote und reintegrationsvorbereitende Maßnahmen

Reintegrationsprojekte



Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Aktuelles

Rückkehr in Zeiten von Corona

Coming Home und die Rückkehrberatungsstellen der freien Wohlfahrtspflege bieten aktuell, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, persönliche Beratung für Rückkehrinteressierte an. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.

Aufgrund der eingeschränkten Flugverbindungen ist die Ausreise nicht in alle Herkunftsländer möglich. Es kann auch vorkommen, dass gebuchte Flüge von der Fluggesellschaft kurzfristig abgesagt werden.

Für einige Länder ist vor der Ausreise ein negativer Covid-Test erforderlich. Die Rückkehrberatungsstellen unterstützen die Rückkehrer*innen bei Vereinbarung eines Testtermins.

Informationsveranstaltungen - Coming Home

In der aktuellen Situation kann Coming Home auf absehbare Zeit leider keine Informationsveranstaltungen anbieten. Es besteht allerdings die Möglichkeit, im Rahmen eines Onlinemeetings über die aktuellen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei der freiwilligen Rückkehr und Reintegration zu informieren. Falls Sie ein Meeting für Haupt- oder Ehrenamtliche organisieren möchten, stehen Mitarbeiter*innen von Coming Home gerne als Referent*innen zur Verfügung.

Bei Bedarf senden Sie bitte eine Anfrage per E-Mail an: reintegration@muenchen.de

ZRB-West – neue Adresse

Die Zentrale Rückkehrberatung Westbayern ist umgezogen.
Neue Adresse: Dominikanerplatz 8 (ECHTER-Haus), 97070 Würzburg
www.zrb-westbayern.de

Freiwillige Ausreisen nach Syrien möglich

Seit dem 16.10.2020 sind wieder Flüge mit der Cham Wings Airline von Beirut nach Syrien buchbar.

Flugzeiten und Bedingungen: Jeden Freitag von Frankfurt nach Beirut, Abflug um 12 Uhr mit der Middle East Airlines; Weiterflug von Beirut nach Damaskus am Folgetag (Samstag) circa 2 Uhr mit der Cham Wings. Pro Person sind zwei Gepäckstücke frei à 23 Kilogramm + circa 9 Kilogramm Handgepäck, Kinder unter 2 Jahren haben ein Freigepäckstück von circa 10 Kilogramm. Ein negativer Covid-Test, nicht älter als 96 Stunden vor Abflug, ist erforderlich. Das negative Testergebnis muss am Check-In vorgezeigt werden und wird auch für den Flug von Beirut nach Damaskus benötigt. Als Reisedokumente werden akzeptiert syrischer Pass/syrischer abgelaufener Pass/Laissez-Passer.

CAROB Armenia – Antragsannahme zum 30.08.2020 beendet

Das CAROB Reintegrationsprojekt in Armenien hat aktuell eine Laufzeit bis 30.08.2021. Die Antragsannahme zur Aufnahme von „neuen“ Rückkehrenden endete am 30.08.2020. Das Projekt, das in Kooperation mit der französischen Partnerbehörde Office Français de l'Intégration (OFFI) entstanden ist, wurde nicht verlängert. Die Umsetzungsphase der Reintegrationspläne ausgereister Personen umfasst 12 Monate. Diese kann daher nur noch vom 31.08.2020 bis zum 30.08.2021 komplett durchlaufen werden.

Personen, die bereits ein Förderzertifikat des CAROB Armenia Projektes erhalten haben und vor dem 01.09.2020 ausgereist sind, werden vollumfänglich gefördert. Personen die bereits ein CAROB Armenia Förderzertifikat erhalten haben, jedoch noch nicht ausgereist sind, können nicht mehr über das Projekt gefördert werden. Für sie soll ein ERRIN Antrag gestellt werden mit dem Hinweis, dass bereits ein Förderzertifikat für das CAROB Armenia Projekt vorliegt. Rückkehrer*innen nach Armenien werden künftig über ERRIN gefördert.

Förderprogramme für Rückkehr und Reintegration

Im letzten Infobrief wurde ausführlich über finanzielle und materielle Hilfen aus den Programmen REAG&GARP, ERRIN und Bayerische Rückkehrhilfen informiert. Aufgrund der Covid-19 Situation und der Befristung von Programmkomponenten bis zum Jahresende, gibt es aktuell folgende Änderungen:

REAG&GARP-Programm – StarthilfePlus

Finanzielle Hilfe nach der Rückkehr

Seit Juli 2020 gibt es für Ausreisende in Länder mit einer 2. Starthilfe eine temporäre Corona-Zusatzzahlung. Die Zusatzzahlung beträgt 1.000 Euro pro Einzelperson und 2.000 Euro pro Familie und wird innerhalb von maximal 8 Wochen nach der Rückkehr im Heimatland ausgezahlt. Die 2. Starthilfe, die im Zeitraum von 6 bis 8 Monaten nach der Rückkehr vor Ort ausgezahlt wird, wurde erhöht. Einzelpersonen erhalten dann nochmal 1.500 Euro, Familien 3.000 Euro.

Reintegration im Bereich Wohnen

Diese Förderung erhalten Personen, die nach Armenien, Aserbaidschan, Iran, Libanon, Tadschikistan und in die Türkei zurückkehren.

Die als Sachleistung gewährte Hilfe wird ergänzt um die Corona-Zusatzzahlung I, innerhalb von 8 Wochen nach der Ausreise. Einzelpersonen erhalten 1.000 Euro, Familien 2.000 Euro. 6 bis 8 Monate nach der Ausreise wird die Corona-Zusatzzahlung II in Höhe von 500 Euro für Einzelpersonen und 1.000 Euro für Familien gewährt.

Reintegrationsunterstützung für Langzeitgeduldete

Langzeitgeduldete aus den Ländern Albanien, Bosnien&Herzegowina, Georgien, Nordmazedonien, Republik Moldau, Montenegro, Serbien und Ukraine erhalten neben der bisherigen Förderung mit Sachleistungen, eine Corona-Zusatzleistung. Diese Zusatzzahlung I wird innerhalb von 8 Wochen nach der Ausreise gewährt. Einzelpersonen erhalten 1.000 Euro, Familien 2.000 Euro. 6 bis 8 Monate nach der Ausreise wird die Corona-Zusatzzahlung II in Höhe von 1.000 Euro für Einzelpersonen und 1.500 Euro für Familien geleistet. Die Gelder werden vor Ort von IOM bar ausgezahlt oder überwiesen.

Förderprogramme für Rückkehr und Reintegration

ERRIN

Das BAMF gewährt allen Rückkehrenden in die ERRIN-Zielländer (mit Ausnahme von Armenien) bis auf Weiteres einen einmaligen Corona-Zusatzbetrag von 200 Euro für Einzelpersonen und 500 Euro für Familien. Dieser Betrag ist ausschließlich für die Kompensierung der im Zusammenhang mit Covid-19 gestiegenen Lebenshaltungskosten (zum Beispiel Miete, Lebensmittel) sowie für kurzfristige medizinische Bedarfe (Hygieneartikel, Medikamente, Desinfektionsmittel, Mund-Nase-Schutz) vorgesehen.

Bayerische Rückkehrhilfen

Das bayerische Förderprogramm mit seiner individuellen Förderung bleibt auch im Jahr 2021 grundsätzlich weiter bestehen.

Allerdings ist noch nicht sicher, ob das „Sonderprogramm Afrika“, mit der monatlichen Reintegrationshilfe in Höhe von 250 Euro über den Zeitraum von zwölf Monaten auch im Jahr 2021 gewährt wird.

Bildungsangebote und reintegrationsvorbereitende Maßnahmen

Lernen – Lehren – Helfen (LLH)

Das Projekt des Instituts für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München unterstützt Zugewanderte und Ehrenamtliche, die Geflüchteten sowohl beim Erlernen der deutschen Sprache als auch im Alltag helfen. Die Angebote sind kostenlos.

Der Ersthelfer-Leitfaden für Ehrenamtliche bietet viele nützliche Vermittlungshinweise zur Spracharbeit mit Geflüchteten inklusive vieler Bilder und abwechslungsreicher Übungen zu zehn relevanten Themen für den Alltag in Deutschland. Ehrenamtliche in Bayern können ihn kostenlos als Buch über LLH bestellen oder auch als pdf-Datei herunterladen. Download:

<https://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/ersthelferleitfaden/ersthelferleitfaden.pdf>

Darüber hinaus stehen Lern-Apps zur Verfügung, und es werden Schulungen zum Einsatz aller Materialien sowie zur digitalen Lernplattform Deutsch-Uni Online angeboten.

Kontakt für Rückfragen: lh@daf.lmu.de

Projekt „Lernen – Lehren – Helfen“

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Deutsch als Fremdsprache
Schönfeldstraße 13a, 80539 München, Tel. 089 2180-72480

www.lernen-lehren-helfen.de

SOLWODI

Die reintegrationsvorbereitende Maßnahme „Deine Heimat – Deine Perspektive“, für Frauen in vulnerablen Lebenslagen, von SOLWODI Deutschland e. V. hat am 01.10.2020 mit Frau Jasmin Kelter eine neue sozialpädagogische Leiterin bekommen. SOLWODI führt seine inhaltlich unveränderte Maßnahme derzeit als dreiwöchiges Online-Training an je drei Stunden pro Vormittag durch. Der nächste Termin ist vom 30.11. bis 18.12.2020 vorgesehen. Für den Kurs gibt es noch freie Plätze. Bei Interesse können (mögliche) Teilnehmerinnen bis zum 23.11.2020 bei Frau Kelter angemeldet werden.

Kontakt für Rückfragen und Anmeldungen von Teilnehmerinnen für die Maßnahme:
Tel. 0228 96586525, Mobil 01523 4774707, E-Mail: kelter@solwodi.de

Weitere Informationen zur Maßnahme unter:
<https://www.solwodi.de/seite/395730/deine-heimat-deine-perspektive.html>

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH



Angebot in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und dem Bayerischen Landesamt für Asyl und Rückführungen: Berufliche Qualifizierung für interessierte Asylbewerber*innen, die sich in ihrer Heimat eine Existenz aufbauen möchten

Im Rahmen des BMZ-Rückkehrprogramms „Rückkehrvorbereitende Maßnahmen“ konnten die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH im Oktober 2020 das Projekt „Reintegrationscoaching mit individueller Begleitung“ starten. Das Angebot richtet sich an freiwillig Rückkehrende, unabhängig vom Aufenthaltsstatus.



Holzwerkstatt

Ziel der Angebote ist die Verbesserung der Existenzsicherungsfähigkeit und der Arbeitsmarktchancen im Herkunftsland. Die Kurs- und Qualifizierungsangebote sind modular angelegt, die Dauer reicht von einem Tages-Workshop bis zu einer vierwöchigen Aufbauqualifizierung und schließt mit einem Zertifikat ab. Die Inhalte der Qualifizierung bauen auf vorhandenen Kenntnissen und Wissen auf. Bereits im Vorläufer-Programm wurden die Angebote zu Solartechnik, Elektro, Metall, Sanitär/Wasser/Heizung, Lager und Logistik, Bau, Farbe, Holz, Hotel und Gastronomie, Tourismus sowie Themen aus dem Pflege-, Landwirtschafts-, IT- oder Energie- und Umwelttechnikbereich besonders gut angenommen.

Begleitet werden die Fachqualifikationen durch das Beratungsangebot der Reintegrationscoaches mit Fokus auf die aktuelle (wirtschaftliche) Lage ebenso wie zu Möglichkeiten der zukünftigen Existenzsicherung im Herkunftsland, aber auch zu aktuellen Fragen des Alltags. Das Projekt bildet hier eine Schnittstelle zu den Rückkehrberatungsstellen in Bayern.

Projektleitung und Kontakt bei Fragen oder Interesse an einer Teilnahme:
Ilona Hörmann, Tel. 0821 40802-148, E-Mail: ilona.hoermann@bfz.de

Spar- und Kleinstunternehmerplanspiel der Sparkassenstiftung in der Unterkunftsdependance des ANKER Oberbayern in Fürstenfeldbruck

Im August konnten die etablierten Planspiele der Sparkassenstiftung erstmals in der Unterkunftsdependance des ANKER Oberbayern in Fürstenfeldbruck angeboten werden. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Verwaltungsleitung der Unterkunftsdependance Fürstenfeldbruck durchgeführt.

16 Bewohner*innen unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht und Alter haben an dieser rückkehrvorbereitenden Maßnahme der Sparkassenstiftung teilgenommen. Zusammen mit der Verwaltungsleitung und den Maltesern, die sich im Auftrag der Regierung von Oberbayern um die tagesstrukturierenden Angebote in der Unterkunft kümmern, konnten motivierte Teilnehmer*innen gewonnen werden, die fünf Tage in einem niedrigschwelligen und partizipativen Training von zwei erfahrenen Trainer*innen begleitet wurden. Hierbei wurden einfache Finanzkonzepte (Haushaltsbudget, Sparen, Kredite, Inflation, Zinsen etc.) sowie unternehmerisches Denken und Handeln hinsichtlich typischer Anforderungen an Kleinstunternehmer (z. B. einfache Buchhaltungs- und Controllingprinzipien, Kunden- und Wettbewerbsverhalten, Auswahl und Bedeutung einer soliden Finanzinstitution) spielerisch vermittelt.

Neben dem hohen fachlichen Lernerfolg haben die Teilnehmer*innen begeistert von der Stärkung des Selbstwertgefühls berichtet. Dies lässt sich auf die Arbeit in Kleingruppen und individuelle Präsentationen im Plenum zurückführen. Die Wohlfühlatmosphäre im „sicheren Klassenzimmer“, das auch Fehler erlaubt und Schwächen zulässt, ermöglichte eine aktive Beteiligung und Gestaltung und weckte innerhalb der Gruppe fortlaufend ein kultur- und geschlechtsübergreifendes Gemeinschaftsgefühl.



Spar- und Kleinstunternehmerplanspiel

„Was nicht passt, wird passend gemacht“ – Erfahrungen der ZRB-Süd mit dem Programm "Business Start-up Plus"

Der Zentralen Rückkehrberatung (ZRB) Südbayern ist es ein wichtiges Anliegen, Klient*innen so gut wie möglich auf den Neustart in ihrer Heimat vorzubereiten. Dazu können von den Berater*innen verschiedene Programme und Zusatzkomponenten genutzt werden. So ist es beispielsweise für den Zeitraum von 2016 bis 2020 neben der allgemeinen ERRIN Reintegrationshilfe (in Höhe von bis zu 2000 Euro pro erwachsener Person) möglich gewesen, noch eine weitere Zusatzförderung von bis zu 3000 Euro pro Klient*in zu erhalten, wenn bei den beteiligten Personen eine schlüssige Geschäftsidee sowie eine hohe Motivation für das entsprechende Vorhaben vorlag. Zudem mussten Interessierte vor ihrer Ausreise an einem Business Training-Kurs von Social Impact teilnehmen. Aufgrund der Covid-19 Situation waren bis Ende 2020 allerdings kaum mehr Kursplätze vorhanden.



Es war der ZRB Südbayern trotz dieser erschwerten Bedingungen gelungen, im Fall von vier jungen, miteinander verwandten Männern aus Pakistan die Voraussetzungen für jene Zusatzförderung zu schaffen: Zusammen mit Social Impact wurde für die vier Klienten ein Online-Gruppen-Training organisiert. In den Räumen der ZRB Südbayern (Dienststelle Augsburg) konnten sich die jungen Männer digital fortbilden und aktiv an ihrer Zukunft in Pakistan arbeiten. Gut vorbereitet und qualifiziert werden die Klienten in Kürze ihre Heimreise nach Pakistan antreten.

Reintegrationsprojekte

Eröffnung „Pakistanisch-Deutsches Beratungszentrum für Jobvermittlung und Reintegration“

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) setzt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) „Perspektive Heimat“ in 13 Partnerländern um, mit dem Ziel, berufliche Perspektiven für Rückkehrer*innen, Binnenvertriebene und die lokale Bevölkerung zu schaffen. Hierbei ist die Unterstützung von Rückkehrer*innen in Deutschland und in den Herkunftsländern ein aufeinander abgestimmter Prozess.

Am 16.10.2020 wurde in Lahore das „Pakistanisch-Deutsche Beratungszentrum für Jobvermittlung und Reintegration (PGFRC)“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Überseepakistanis eröffnet. Die Beratungszentren befinden sich in Lahore und Islamabad.

Die Mitarbeiter*innen informieren zu Themen wie Qualifizierung, Ausbildung in technischen Bereichen, unterstützen bei der Jobsuche, der Gründung eines Startups sowie Zugang zu Krediten und Mikrokrediten, oder auch bei psychosozialen Gesundheitsfragen und Angelegenheiten zu allgemeinen Lebensbedingungen in Pakistan.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Beratungszentrums zu finden:
<https://www.startfinder.de/de/beratungszentrum/beratungszentrum-pakistan>



Videokonferenz mit dem Beratungszentrum in Pakistan



House of Hope – Trauma und Flucht – Hilfe ist nötig und möglich

Im September 2018 startete der Freundeskreis Asyl Karlsruhe e. V - fka sein House of Hope - Projekt in Dakar, Senegal, im Rahmen des bundesdeutschen PME-Programms "Perspektive Heimat" für Rückkehrer*innen, mit Ziel einer gelingenden Reintegration und Fokus auf psychosoziale-therapeutische Unterstützung.

Im Mittelpunkt stehen Klient*innen mit PTBS-Diagnose, in Erweiterung wird auch das familiäre Umfeld einbezogen. Darüber hinaus wird die Methoden-Kennntnis an Einheimische innerhalb eines Train-the-Trainer-Programms vermittelt, ein Kaskadensystem, welches nachhaltigen Wissenstransfer im psychoedukativen Bereich für das Land selbst gewährleisten soll.

Ambulante Therapiestrukturen sind in Senegal noch wenig verbreitet, Traumatisierungen sind mit Tabus und Stigmata behaftet.

House of Hope ist in lokaler Partnerschaft mit der Menschenrechtsorganisation RADDHO verbunden und bildet den komplementären Part zum GIZ-Beratungszentrum in Dakar, welches Ausbildungs- und Jobperspektiven für Rückkehrer*innen vermittelt. Informelle Kooperationen bestehen mit einer Psychiatrie-Einrichtung, einem Jugendgefängnis, einer Hochschule für Sozialarbeit, der nationalen Agentur für Arbeit für junge Menschen und anderen. Die Institutionen senden Mitarbeiter*innen in bestehende Trainings zur aufbauenden Qualifizierung. Ziel des gesamten Vorhabens ist die Etablierung eines ambulanten Traumazentrums in Dakar mit kostenlosen Therapien für Rückkehrer*innen, afrikanische Binnenflüchtlinge und Einheimische.

Kontakt: house-of-hope@fka-ka.de / danika.helbing@fka-ka.de
www.fka-ka.de



Sama Chance e. V.

„Sama Chance“ ist ein gemeinnütziger Verein der Anfang 2019 in Dakar von zehn Ehrenamtlichen, die in Deutschland und Senegal leben, gegründet wurde. Der Verein steht für die Unterstützung zurückgekehrter Senegales*innen, die sich in ihrem Heimatland eine nachhaltige Zukunft aufbauen möchten.

„Sama Chance“ produziert mit Unterstützung der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen des Migrations- und Entwicklungsprogramms im Juli und September eine Videoreihe, um auf das Coronavirus und die notwendigen Hygieneregeln aufmerksam zu machen. Entstanden sind die Videos im Senegal in einer Zeit, in der öffentliche Versammlungen aufgrund der Pandemie verboten waren. Die Videos waren und sind auch weiterhin eine Möglichkeit, das Bewusstsein der Bevölkerung zur COVID Pandemie zu schärfen. Das Tragen einer Maske trägt dazu bei, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Schützen wir uns und andere!



Herstellung von Mund-Nase-Schutz Masken



Die im Senegal produzierte Videoreihe des Vereins kann abgerufen werden unter:
<https://www.facebook.com/108244560953643/posts/118531559924943/?vh=e&extid=0&d=n>

Rückkehrberatungsstellen und regionale Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit der jeweiligen Beratungsstelle richtet sich nach dem gemeldeten Wohnsitz der Klient*innen. Mehr Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: [Zuständigkeiten und Kontaktadressen](#)



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und des Landesamtes für Asyl und Rückführungen.

Impressum:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home
Werinherstraße 89, 81541 München
Tel. 089 233-48669
E-Mail: reintegration@muenchen.de
www.muenchen.de/reintegration